



Post
von Jeannée

MICHAEL JEANNÉE

Liebe Zirkusdirektoren Paul & Kern!

Der Ihre, Herr Bernhard Paul, der Zirkus „Roncalli“ auf dem Wiener Rathausplatz, ein süßes Zuckerl, ein köstlich Bonbon. Zum Verlieben.

Was für ein Zirkus!

Der Ihre, Herr Christian Kern, der Zirkus „Bundesregierung“ am Ballhausplatz, eine bittere Pille, ein grausliches Abführmittel. Zum Abgewöhnen.

Was für ein Zirkus!

Ich weiß, wovon ich rede, Ihr Herren.

Nämlich von zweieinhalb glücklichen Stunden in Ihrem Zelt, Herr Paul, wo pure Professionalität, herrliche Harmonie und geniale Tricks begeistern...

... und von nunmehr 120 öden Tagen in Ihrem Haus Österreich, Herr Kern, wo schiere Unprofessionalität, komplettes Chaos und miese Tricks deprimieren.

Hier Schlangemenschen, dort menschliche Schlangen.

Hier Musik-Clowns, dort Polit-Wursteln.

Hier Ideen, dort Ideologien.

Nein, unterschiedlicher können Zirkusse nicht sein. Auch was den Zeitfaktor betrifft.

Denn der Ihre, Herr Paul, vertuschst sich leider schon in ein paar Wochen...

... während der Ihre, Herr Kern, uns bis 2018 erhalten bleiben soll.

Daher noch einmal: Was für ein Zirkus.

Und: Was für ein Zirkus.

Foto: Jürgen Radspieler



Zwei Monate wird ein besonderes Augenmerk auf unsere „Kleinsten“ gerichtet. Die UN-Kinderrechtskonvention und die Rechte der Kinder stehen im Zentrum der steiermarkweiten Kampagne.

Steiermarkweite Kampagne mit Buch, Megafon und Gala Erwachsene sollten gut zuhören: Die Kinder haben eigene Rechte

Damit Erwachsene nicht einfach über Kinder hinweg entscheiden, haben diese vor 27 Jahren von der UNO ihre eigenen Rechte erhalten. Leider sind sie noch immer nicht in allen Köpfen angekommen... Mit der neuen Kampagne „Schutz und Geborgenheit“ wird das Kinderbüro im Herbst auf das Thema aufmerksam machen.

Am nächsten Dienstag, dem Weltkindertag, geht es los. Die Kampagne für Kinderrechte startet in eine neue Runde – mit einem neuen Schwerpunkt. Das Kinderbüro schenkt zwei Monate lang den Rechten der Kinder und ihrem Schutz besondere Aufmerksamkeit.

Das Team will mit einigen Maßnahmen klare Zeichen setzen. Das Buch „TrauDi und das blaue Auge“ spricht ein heikles Thema an, die Gewalteinwirkung auf Kinder. „Mit der Herausgabe

VON CHRISTINA PETRU

des Buches haben wir einen mutigen Schritt gemacht. In Kinderbüchern wird selten ein Kind geohrfeigt“, berichtet Kinderbüro-Geschäftsführer Wolfgang Pfeifer.

Ein wichtiges Hilfsmittel, damit unsere Kleinen nicht überhört werden, ist ein Megafon, mit dem am 22. Oktober am Eisernen Tor in Graz auf Kinderrechte aufmerksam gemacht wird. Abschluss der Kampagne ist die Gala der Kinderrechte am 17.11. im Dom im Berg.

Große Polizei-Suchaktion ► Noch keine Spur

Zwei Flüchtlingskinder vor Abschiebung untergetaucht

Große Sorge und Empörung herrscht momentan in Kumberg: Eine gut integrierte Familie aus dem Irak soll abgeschoben werden. Die beiden Kinder, die die Volksschule im Ort besuchen, sind jetzt verschwunden. Eine Suchaktion der Polizei ist am Laufen.

Die Familie aus dem Irak ist laut der Volksschuldirektorin gut integriert, alle lernten Deutsch, und die beiden Kinder besuchten den katholischen Religionsunterricht. Trotzdem sollen sie aber nach Kroatien abgeschoben werden. Nun sind der Bub – er besucht derzeit die dritte Klasse Volksschule – und seine Schwester, die eine Klasse unter ihm geht, spurlos verschwunden. Die Polizei startete sofort eine Suchaktion, nähere Informationen wurden aber noch nicht bekannt gegeben. Abends wurde in Kumberg gegen die Abschiebung protestiert.

„Einem Drittel der Österreicher ist noch immer nicht bewusst, dass Kinder eigene Rechte haben.“

Geschäftsführer Wolfgang Pfeifer